

Zum Solothurner Jubeljahr 1481-1981 : 500 Jahre im Bunde der Eidgenossen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **43 (1981)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-862083>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Tagsatzung zu Stans 1481. Relief im Steinernen Saal des Rathauses Solothurn, von Charles Iguel (1826—1897, tätig in Paris, Neuenburg und Genf). Geschenk der Freiburger Regierung zur 400-Jahrfeier des Eintritts in den Bund 1881. (Foto Faisst, Solothurn)

Zum Solothurner Jubeljahr 1481—1981 500 Jahre im Bunde der Eidgenossen

In Solothurn scheint alles ruhig und geht seinen gewohnten Gang. Aber im Geheimen ist es ganz anders! Ein eifriges und emsiges Werken und Proben hat eingesetzt: Für Festspiel und Umzug, für Festschrift, Ausstellungen und Konzerte . . . Solothurn rüstet sich zu seinem Jubiläumsjahr. Es darf ein grosses Freudenfest und es soll ein grosses Dankfest werden!

Schon über ein Jahrhundert vor seiner Aufnahme in den Bund hatte sich Solothurn den Eidgenossen genähert und sich schliesslich immer mehr in ihre Front eingliedert. 1393 besiegelte Solothurn mit den acht Alten Orten den Sempacherbrief, und in der Folge

waren Solothurner immer wieder auf den eidgenössischen Kriegszügen anzutreffen. Aber immer neue Schwierigkeiten stellten sich ein, und der Widerstand der Länderorte gegen eine Erweiterung des Bundes durch Aufnahme neuer Städte war hartnäckig. Es bedurfte der Fürsprache des heiligmässigen Eremiten aus dem Ranft, um den Bann zu brechen. Bruder Klaus gebührt deshalb in diesem Jahre ein besonderer Dank.

Auch unsere Jurablätter werden das Solothurner Jubiläumsjahr mitfeiern und mitgestalten; vorgesehen sind deshalb verschiedene Hefte mit Beiträgen zur solothurnischen Geschichte und Heimatkunde. M. B.